

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0178/2023/IV**

Datum:  
31.10.2023

Federführung:  
Dezernat IV, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:  
Dezernat I, Amt für Öffentlichkeitsarbeit  
Dezernat I, Personal und Organisationsamt

Betreff:

**Strategie zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften für  
die Kindertageseinrichtungen in Heidelberg**

## Informationsvorlage

### Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 21. Dezember 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	14.11.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	14.12.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Jugendhilfeausschuss nimmt folgende Information zur Kenntnis:*

*Das Kinder- und Jugendamt erarbeitet gemeinsam mit den freien und privat-gewerblichen Trägern von Kindertageseinrichtungen in Heidelberg eine Strategie, um die Attraktivität des Standorts Heidelberg für pädagogische Fachkräfte zu erhöhen und so dem Fachkräftemangel in Heidelberger Kindertageseinrichtungen zu begegnen.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Die Abschätzung der konkreten Ausgabenbedarfe im laufenden Doppelhaushalt und der Finanzbedarfe in kommenden Haushalten ist erst nach Aufstellung einer gemeinsamen Strategie und der Bezifferung von Einzelmaßnahmen möglich.</li></ul>	
<b>Einnahmen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Keine</li></ul>	
<b>Finanzierung:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Die anfallenden Ausgaben für den Prozess orientieren sich am veranschlagten Sachaufwandsbudget im Ergebnishaushalt des Kinder- und Jugendamts.</li></ul>	
<b>Folgekosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Keine</li></ul>	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Nachdem in den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses am 14.02.2023 und am 21.09.2023 (Drucksache 0120/2023/IV) über die Fachkräftesituation in den Kindertageseinrichtungen in Heidelberg informiert wurde, gibt diese Vorlage den aktuellen Sachstand zur Erarbeitung einer trägerübergreifenden Strategie zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen in Heidelberg und zur Stärkung des Standorts insgesamt wieder.

## Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 14.11.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 14.11.2023

### 5 Strategie zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften für die Kindertageseinrichtungen in Heidelberg

Informationsvorlage 0178/2023/IV

Bürgermeisterin Jansen eröffnet den Tagesordnungspunkt, führt kurz in die Thematik ein und übergibt das Wort an Frau Lasso, Amtsleiterin des Kinder- und Jugendamtes.

Frau Lasso erläutert die Thematik anhand einer kurzen Power-Point-Präsentation.

Bürgermeisterin Jansen verweist auf den eingebrachten **Sachantrag** der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen (Anlage 01 zur Drucksache 0178/2023/IV) welcher als Tischvorlage verteilt ist.

Diese Vorlage wird zum nächsten Jugendhilfeausschuss am 6. Februar 2024 vertagt, damit die Verwaltung bis dahin die notwendigen Maßnahmen und die dazugehörigen Finanzbedarfe dem Ausschuss vorlegen kann.

Stadträtin Gernand begründet den Sachantrag. Das Thema Gewinnung und Bindung von Fachkräften sei wichtig und das Gremium solle kontinuierlich darüber informiert werden.

Bürgermeisterin Jansen und Frau Lasso antworten, dass man das Gremium zu diesem Thema natürlich auf dem Laufenden halte und es dafür keine Abstimmung des Sachantrages brauche.

In der weiteren Aussprache melden sich zu Wort:

Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Breer, Stadträtin Kiziltas, Stadträtin Gernand

Die Aussprache umfasst folgende Themen:

- Man müsse auch die Fachkräfte halten und bedenken, welche schon seit Jahren in dem Beruf der Erzieherin oder des Erziehers arbeiten.
- Vor der Einbringung des Doppelhaushaltes 2025/2026 brauche es konkrete Maßnahmen und Zahlen.
- Man müsse das Thema Wohnraum angehen. Hierzu wird auf den entstehenden Wohnraum im PHV hingewiesen.
- Ein großer Fortschritt sei die Aufführung der Stipendien.
- Es wird nach der Plattform der Stellenausschreibungen für Erzieherinnen und Erzieher gefragt.

Frau Lasso antwortet auf die Frage der Ausschreibungen, dass noch ganz klassisch auf der städtischen Homepage ausgeschrieben werde, man müsse jedoch auch in Angriff nehmen auf Social Media (Instagram und TikTok) die Ausschreibungen öffentlich zu machen.

Nach der Aussprache besteht Konsens im Gremium, dass dieses Thema in jedem Jugendhilfeausschuss besprochen werde. Man wolle hierzu den Arbeitsüberblick nutzen oder je nach Entscheidungsbedarf einen Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung setzen.

Der **Sachantrag** (Anlage 01 zur Drucksache 0178/2023/IV) der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Diese Vorlage wird zum nächsten Jugendhilfeausschuss am 6. Februar 2024 vertagt, damit die Verwaltung bis dahin die notwendigen Maßnahmen und die dazugehörigen Finanzbedarfe dem Ausschuss vorlegen kann.

wird daher nicht zur Abstimmung gestellt.

#### **Zusammenfassung der Information:**

*Der Jugendhilfeausschuss nimmt folgende Information zur Kenntnis:*

*Das Kinder- und Jugendamt erarbeitet gemeinsam mit den freien und privat-gewerblichen Trägern von Kindertageseinrichtungen in Heidelberg eine Strategie, um die Attraktivität des Standorts Heidelberg für pädagogische Fachkräfte zu erhöhen und so dem Fachkräftemangel in Heidelberger Kindertageseinrichtungen zu begegnen.*

#### **Außerdem ergeht folgender Arbeitsauftrag:**

- *Je nach Fortschritt der Thematik, wird anhand einer Vorlage oder im Arbeitsüberblick im Jugendhilfeausschuss über den Stand der Thematik berichtet.*

**gezeichnet**  
Stefanie Jansen  
Bürgermeisterin

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Gemeinderates vom 14.12.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 14.12.2023

### 23 Strategie zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften für die Kindertageseinrichtungen in Heidelberg Informationsvorlage 0178/2023/IV

Stadträtin Gernand bringt den als Tischvorlage verteilten **Antrag** der **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen** vom 13.12.2023 (Anlage 02 zur Drucksache 0178/2023/IV) in die Beratung ein und begründet diesen:

Wir beantragen zu diesem Tagesordnungspunkt folgende kurzfristige Ad-hoc-Maßnahmen zur Verhinderung von Betreuungsengpässen an Kitas (Kindertagesstätten):

- Einsatz von Zeitarbeit: Kurzfristige Lösung durch den gezielten Einsatz von qualifiziertem Zeitarbeitspersonal, um akute Personalengpässe zu überbrücken.
- kurzfristige Etablierung eines mobilen Teams von Erzieherinnen/Erziehern, die flexibel und bedarfsgerecht in verschiedenen Kindergärten Heidelbergs einspringen können, um Engpässe zu überbrücken.
- Einbindung von Eltern bei der Betreuung und bei unterstützenden Tätigkeiten: zum Beispiel
- Schaffung von Möglichkeiten für Eltern, sich in unterstützenden Aufgaben wie Begleitung von Ausflügen oder bei der Betreuung einzubringen, um die Personalsituation kurzfristig zu entlasten.
- Rahmenbedingungen erleichtern, um selbstorganisierte Betreuung durch Eltern zu ermöglichen, zum Beispiel durch Bereitstellung von Räumen.
- Erstellen einer standardisierten Kommunikationsstrategie, wie Eltern „rechtzeitig“ und früher als bisher über Betreuungsausfälle oder Notbetreuung umgehend und direkt durch die Kita-Leitung informiert werden, um umplanen zu können (zum Beispiel etwaige Engpässe frühzeitig ankündigen) beispielsweise per Mail, Telefon, Chats oder über eine App.
- Bei Notbetreuung: Transparente Kriterien aufstellen, welche Kinder betreut werden und welche nicht, und nicht den Eltern auch noch den Auswahlprozess aufbürden.
- Im Quartal 1/2024 eine externe Agentur mit einer Personalfindungskampagne beauftragen und professionell begleiten lassen.
- Ab sofort offene Stellen so breit wie möglich bewerben, auf allen gängigen Jobportalen on- und offline.

Anschließend bringt Stadträtin Prof. Dr. Marmé den ebenfalls als Tischvorlage vorliegenden **gemeinsamen Antrag** von **CDU, FDP und Die Heidelberger** vom 14.12.2023 (Anlage 03 zur Drucksache 0178/2023/IV) in die Diskussion ein und begründet diesen:

Wir beantragen die Erstellung eines Konzeptes, welches die Betreuung von Kindern in den städtischen Kindertagesstätten auch in Krisen- und Notsituationen gewährleistet und auch die Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft unterstützt.

Es meldensich zu Wort:

Stadträtin Mirow, Stadträtin Geugjes, Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadträtin Winter-Horn, Stadtrat Breer, Stadtrat Bartesch, Stadtrat Grädler, Stadtrat Dr. Lutzmann, Stadtrat Pfeiffer, Stadträtin Heldner, Stadträtin Stolz, Stadtrat Fehser, Stadträtin Gernand, Stadtrat Grädler, Stadträtin Dr. Schenk

In der teilweise sehr emotional ausgetragenen Diskussion wird die schwierige personelle Situation im Bereich der Kindertagesstätten ausführlich diskutiert.

Es werden folgende Hauptargumente vorgetragen:

- Vor allem gehe es darum, die Eltern, die auf eine Betreuung ihrer Kinder angewiesen seien, nicht im Stich zu lassen und möglichst frühzeitig Ausfälle / Einschränkungen zu kommunizieren. Das Thema müsse „Chefinnen-Sache“ sein.
- Die Kommunikation an die Eltern sei oft sehr unglücklich und spät. Hier sollte dringend nachgebessert werden.
- Man sei in Heidelberg hinsichtlich der Kinderbetreuung grundsätzlich gut aufgestellt und es sei gut, dass man gemeinsam mit allen Trägern nach Lösungen suche und sich nicht gegenseitig die Fachkräfte wegnehmen wolle.
- Bei der Stadt Mannheim gebe es interessante Ansätze zur Lösung des Fachkräftemangels beziehungsweise von Notsituationen. Beispielsweise würden dort auch Personen aus verwandten Bereichen (zum Beispiel Ernährung, Sport et cetera) gewinnen, um überbrückungsweise auszuhelfen. Ebenso hätten dort Teilzeit-Beschäftigte die Möglichkeit, in anderen Kindertagesstätten auf Mini-Job-Basis auszuhelfen. Dies lohne sich monetär für diese Personen-Gruppe oft mehr, als eine Aufstockung, was zur Motivation beitrage.
- Es müssten kreative Lösungen gefunden werden. Schließungen dürften keine Lösung sein.
- Es sei leicht gesagt, dass kreative Lösungen gefunden werden müssten. Jedoch gebe es rechtliche Vorgaben, an die man sich halten müsse. Es sei gut, das Thema zu diskutieren, jedoch werde um Sachlichkeit gebeten.

Bürgermeisterin Jansen betont, dass sehr intensiv an dem Thema gearbeitet werde und man die meisten Punkte im Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bereits im Blick beziehungsweise in Bearbeitung habe. Leider gebe es aufgrund der hohen Infektionswelle derzeit immer wieder kurzfristige Ausfälle, die leider nicht früher kommuniziert werden könnten. Das ganze Thema sei sehr komplex. Man könne gerne im Jugendhilfeausschuss zu jedem der genannten Punkte eine Stellungnahme vorlegen.

Bezüglich der Kommunikation erklärt Bürgermeisterin Jansen, sie werde das Thema nochmal mitnehmen, um es intern aufzuarbeiten.

Auch Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner geht nochmal darauf ein, wie komplex das Thema sei. Es sei schwierig, ausreichend qualifiziertes Personal zu finden, aber man arbeite mit Nachdruck an allen möglichen Stellschrauben.

Stadtrat Fehser stellt den **Geschäftsordnungsantrag** auf

Ende der Debatte
------------------

### **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen**

Am Ende der Aussprache bestehen die Antragsteller weiterhin auf Abstimmung der Anträge.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt daher zunächst den **Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen** vom 13.12.2023 (Anlage 02 zur Drucksache 0178/2023/IV) zur Abstimmung:

<p>Wir beantragen zu diesem Tagesordnungspunkt folgende kurzfristige Ad-hoc-Maßnahmen zur Verhinderung von Betreuungsengpässen an Kitas (Kindertagesstätten):</p>
---

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Einsatz von Zeitarbeit: Kurzfristige Lösung durch den gezielten Einsatz von qualifiziertem Zeitarbeitspersonal, um akute Personalengpässe zu überbrücken.</li><li>- kurzfristige Etablierung eines mobilen Teams von Erzieherinnen/Erziehern, die flexibel und bedarfsgerecht in verschiedenen Kindergärten Heidelbergs einspringen können, um Engpässe zu überbrücken.</li><li>- Einbindung von Eltern bei der Betreuung und bei unterstützenden Tätigkeiten: zum Beispiel</li></ul> |
|---|

- Schaffung von Möglichkeiten für Eltern, sich in unterstützenden Aufgaben wie Begleitung von Ausflügen oder bei der Betreuung einzubringen, um die Personalsituation kurzfristig zu entlasten.
- Rahmenbedingungen erleichtern, um selbstorganisierte Betreuung durch Eltern zu ermöglichen, zum Beispiel durch Bereitstellung von Räumen.
- Erstellen einer standardisierten Kommunikationsstrategie, wie Eltern „rechtzeitig“ und früher als bisher über Betreuungsausfälle oder Notbetreuung umgehend und direkt durch die Kita-Leitung informiert werden, um umplanen zu können (zum Beispiel etwaige Engpässe frühzeitig ankündigen) beispielsweise per Mail, Telefon, Chats oder über eine App.
- Bei Notbetreuung: Transparente Kriterien aufstellen, welche Kinder betreut werden und welche nicht, und nicht den Eltern auch noch den Auswahlprozess aufbürden.
- Im Quartal 1/2024 eine externe Agentur mit einer Personalfindungskampagne beauftragen und professionell begleiten lassen.
- Ab sofort offene Stellen so breit wie möglich bewerben, auf allen gängigen Jobportalen on- und offline.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 1 Nein-Stimme und 11 Enthaltungen**

Zu diesem Antrag sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner zu, dass die Maßnahmen aufgegriffen werden und im nächsten Jugendhilfeausschuss darüber berichtet werde.

Im Anschluss lässt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner über den **gemeinsamen Antrag** von **CDU, FDP und Die Heidelberger** vom 14.12.2023 (Anlage 03 zur Drucksache 0178/2023/IV) abstimmen:

Wir beantragen die Erstellung eines Konzeptes, welches die Betreuung von Kindern in den städtischen Kindertagesstätten auch in Krisen- und Notsituationen gewährleistet und auch die Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft unterstützt.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 3 Enthaltungen**

**Somit werden folgende Arbeitsaufträge festgehalten:**

*Die Maßnahmen aus dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.12.2023 (Anlage 02 zur Drucksache 0178/2023/IV) werden aufgegriffen. Im nächsten Jugendhilfeausschuss wird darüber berichtet.*

*Die Verwaltung erstellt ein Konzept, welches die Betreuung von Kindern in den städtischen Kindertagesstätten auch in Krisen- und Notsituationen gewährleistet und auch die Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft unterstützt.*

**gezeichnet**  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Begründung:**

### **1. Strategie zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften**

Da sich die Fachkräfte-Situation in den nächsten zehn Jahren ohne aktives Gegensteuern der Verantwortlichen auf allen Entscheidungsebenen gravierend verschärfen wird, hat sich die Stadt Heidelberg im Schulterschluss mit allen freien und privat-gewerblichen Trägern von Kindertageseinrichtungen das Ziel gesetzt, den Standort Heidelberg dauerhaft als attraktiven Standort für pädagogische Fachkräfte zu etablieren.

Hierfür bedarf es gemeinsamer Zielsetzungen und Maßnahmen für die Gewinnung und Bindung von pädagogischen Fachkräften sowie eine abgestimmte Personalmarketing-Strategie. Einig sind sich alle Träger, dass keinesfalls Abstriche bei der pädagogischen Qualität der Kinderbetreuung gemacht werden dürfen, da sich dies sowohl negativ auf die Motivation der Fachkräfte als auch auf die Entwicklung der Kinder auswirkt. Die Wichtigkeit dieses Punktes für die pädagogischen Fachkräfte wird im direkten Gespräch mit den Fachkräften in den Kindertageseinrichtungen von diesen durchgängig hervorgehoben.

#### **1.1. Ergebnisse des Gesamtträgereffens aller Heidelberger Kita-Träger und aus der Sitzung der Lenkungsgruppe der Heidelberger Kitas**

Beim Gesamtträgereffens am 27. September 2023 wurde auf den Ergebnissen des Workshops vom 10. Mai 2023 aufgebaut. Hierbei wurden die beim Workshop ausgewerteten Schwerpunktbereiche erneut zur Diskussion gestellt. Die Trägervertreterinnen und -vertreter hatten dabei die Möglichkeit, in drei Runden die bisherigen Ergebnisse zu ergänzen und schlussendlich eine Priorisierung der Ideen und Maßnahmen vorzunehmen.

Folgende Schwerpunktbereiche wurden diskutiert:

- Personalplanung
- Ausbildungsmaßnahmen
- Politisch-struktureller Austausch
- Wohnen
- Finanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Pädagogische Qualität
- Organisationsentwicklung
- Benefits
- Personalförderung

Die Priorisierung der Maßnahmen und Ideen erfolgte in drei Kategorien: kurzfristige, mittelfristige und langfristige Prioritäten.

Kategorieübergreifend wurden die Schwerpunktthemen Finanzierung (16%), Pädagogische Qualität (14,5%) und Personalplanung (13,8%) am häufigsten priorisiert.

Für die Sitzung der Lenkungsgruppe wurden für die kurzfristigen, mittelfristigen, langfristigen und kategorieübergreifenden Einzelmaßnahmen jeweils eine Auswertung der 10 Maßnahmen mit höchster Priorität erstellt. In der Sitzung der Lenkungsgruppe und bei weiteren Folgeterminen wurden und werden die Maßnahmen auf ihre Umsetzbarkeit bei allen Trägern, auf ihre Sinnhaftigkeit und die dafür nötigen personellen und finanziellen Ressourcen überprüft.

## **1.2. Weiteres Vorgehen**

Neben der weiter andauernden Ausarbeitung einer für alle Träger umsetzbaren Strategie in Zusammenarbeit mit der Lenkungsgruppe und dem Gesamträgetreffen findet eine enge Abstimmung des Bearbeitungsstandes und der städtischen Position mit dem Personal- und Organisationsamt sowie mit dem Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion statt.

Aktuell wird mit beratender Unterstützung durch das Amt für Öffentlichkeitsarbeit eine an der Zielgruppe „pädagogische Fachkräfte“ ausgerichtete Informationskampagne über Berufe und Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten in der Kindertagesbetreuung geplant. Erste Gespräche zur Ausrichtung der Kampagne, zu möglichen leistungsstarken Agenturen und zur Abwicklung wurden bereits geführt.

Ebenso wurde in der Lenkungsgruppe die vom Gemeinderat beschlossene Ausbildungsförderung via Stipendien für Auszubildende in der klassischen Erzieherausbildung beraten. Die Träger der Lenkungsgruppe begrüßen die Initiative der Politik. Da die Finanzierung hier gesichert ist, wird nun eine Richtlinie erarbeitet, damit die Maßnahme zum neuen Ausbildungsjahr 2024/2025 greifen kann.

Parallel hierzu engagiert sich das Kinder- und Jugendamt weiterhin im Heidelberger Bündnis für Ausbildung und Arbeit, um auch bei branchenübergreifenden Initiativen und Maßnahmen dem Personalbedarf für Kindertageseinrichtungen Gehör zu verschaffen und an branchenübergreifenden Aktionen mitwirken zu können. Zudem bringt sich das Kinder- und Jugendamt in einem Arbeitskreis baden-württembergischer Städte zum Thema „Fachkräftemangel in Kitas“ ein und nimmt Impulse für die eigene Arbeit mit.

## **Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen**

Der Beirat von Menschen mit Behinderung wurde im Vorfeld beteiligt.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
AB 11	+	<b>Ziel/e:</b> Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern <b>Begründung:</b> In Folge der Ausarbeitung einer Gewinnung und Bindung von Fachkräften für die Kindertageseinrichtungen in Heidelberg sollen offene Stellen in Kindertageseinrichtungen besetzt und Umfang und Qualität der Betreuungsangebote gesichert werden.
SOZ 9	+	<b>Ziel/e:</b> Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern <b>Begründung:</b> Eine zuverlässige und gut aufgestellte Kindertagesbetreuung stärkt die frühkindliche Bildung durch gute Bildungsangebote.
DW 1	+	<b>Ziel/e:</b> Familienfreundlichkeit fördern <b>Begründung:</b> Die Etablierung des Standorts Heidelberg als attraktiver Arbeitsort für pädagogisches Fachpersonal erhöht die Chancen von Familien, einen für sie passenden Betreuungsplatz zu erhalten.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Stefanie Jansen

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag von B'90/Die Grünen vom 14.11.2023 (Tischvorlage in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 14.11.2023)
02	Sachantrag der Grüne-Fraktion vom 13.12.2023 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 14.12.2023)
03	Gemeinsamer Sachantrag der Fraktionen von CDU, FDP, „Die Heidelberger“ (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 14.12.2023)